



Der Rechtspfleger-Kurier

Aktuelles

vom
Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.

Ausgabe I/2023

Jahrgang 56

Die Themen

- ▶ Der 35. Rechtspflögertag des BDR (S.1/2)
- ▶ Der BV Würzburg zu Besuch bei der PI Würzburg-Stadt (S. 3)
- ▶ Willkommen im LG-Bezirk Würzburg! (S. 4)
- ▶ Die Fortbildungsreihe des BV München (S. 5)
- ▶ ERASMUS-Programm – ein Bericht von Sarah Walther (S. 6/7)
- ▶ Anzeige Debeka (S. 8/9)

Kurz und knapp:

Neuer Masterstudiengang: „Rechtinformatik“ an der Universität Passau. Gemäß Auskunft der Universität sind auch Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger zugelassen.

Näheres unter folgendem [Link \(hier klicken\)](#)

Der 35. Deutsche Rechtspflögertag des BDR in Berlin

Der 35. Deutsche Rechtspflögertag des BDR (Bund Deutscher Rechtspfleger) tagte – nach mehrmaliger corona-bedingter Verschiebung – vom 14. bis 16. September 2022 in Berlin. Mit neun Mitgliedern war auch der Verband Bayerischer Rechtspfleger bei der Veranstaltung in der Hauptstadt gut vertreten.

Der Rechtspflögertag als höchstes Gremium des BDR stellt die Weichen für dessen Tätigkeit in den nächsten vier Jahren bis zum folgenden Rechtspflögertag.

Dazu gehörte auch diesmal die Neuwahl der Bundesleitung: Mario Blödtner (BDR Sachsen-Anhalt) durfte sich hierbei über seine einstimmige Wiederwahl zum Bundesvorsitzenden freuen. Im Amt bestätigt wurden ebenfalls die Bundesgeschäftsführerin und stellvertr. Bundvorsitzende Christine Hofstetter (Verband Bayerischer

Rechtspfleger), der Bundesschatzmeister und stellvertr. Bundesvorsitzende Manfred Georg (BDR Rheinland-Pfalz), die Schriftleiterin und stellvertr. Bundesvorsitzende Elke Strauß (Verband Sächsischer Rechtspfleger) und der stellvertr. Bundesvorsitzende Achim Müller (BDR Baden-Württemberg). Frischen Wind bringen die neugewählte stellvertr. Bundesvorsitzende Kristina Fuhs (BDR Brandenburg) und der stellvertr. Bundesvorsitzende für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Ralf Behling (BDR Berlin) in das Team.

Der Deutsche Rechtspflegertag hat ferner sog. „EntschlieÙungen“ gefasst, die die zukünftige Verbandsarbeit prägen werden. Dabei handelt es sich um insgesamt sechs Forderungen beispielsweise im Bereich Besoldung, Statusrecht und Künstliche Intelligenz.

Am Nachmittag des 15. September 2022 fand in der Urania Berlin die öffentliche Festveranstaltung mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft statt. Nach Grußworten des Bundesjustizministers Marco Buschmann und der Bundestagsfraktionen hielt Prof. Dr. Dirk Hanschel von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg den themensetzenden Festvortrag „Bedrohung der Rechtsstaatlichkeit in Europa“.

Ferner hat der Rechtspflegertag die Kolleginnen und Kollegen Hansgeorg Groh, Professor Udo Hintzen, Peter Hofmann, Claudia Kammermeier, Andrea Meyer und Klaus Rellermeyer zu Ehrenmitgliedern ernannt.



v.l.n.r.: die neuen Ehrenmitglieder Peter Hofmann, Andrea Meyer, Hansgeorg Groh, Claudia Kammermeier und Klaus Rellermeyer



v.l.n.r.: ein Teil der bayerischen Delegation –
Jonas Neuhäuser, Alexander Hannes, Eva Schütt, Sonja Pözl

Die Teilnehmer erhielten spannende Einblicke in die Arbeit des BDR und durften an zukunftsweisenden Themen in den Arbeitskreisen mitwirken. Außerdem wurde ein anregender Austausch mit Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern aus ganz Deutschland ermöglicht. Sogar internationale Kontakte konnten geknüpft werden, zumal zeitgleich auch der

Kongress des E.U.R. stattfand. Nicht zuletzt machte das bezaubernde Rahmenprogramm den Aufenthalt zu einem echten Erlebnis.

Verfasserin: Kerstin Seidl

Der Bezirksverband Würzburg zu Besuch bei der Polizeiinspektion Würzburg-Stadt

„Achtung, Achtung – hier spricht die Polizei“, das hieß es für die Kolleginnen und Kollegen des Bezirksverbands Würzburg im vergangenen September. Am Vormittag wurden wir vom Leiter der größten Polizeidienststelle Bayerns, der Polizeiinspektion Würzburg-Stadt in den kürzlich renovierten Räumen in der Augustinerstraße begrüßt. Die breite Aufgabenpalette der PI Würzburg-Stadt wurde uns sehr plastisch vorgestellt. Wie und wo werden besondere Einsätze koordiniert und welchen Herausforderungen stellen sich bei den Streifeneinsätzen in der Stadt? Wo befindet sich eigentlich gerade das Boot der Wasserschutzpolizei? Wie sehen die Haftzellen aus? Und was bedeuten die Sportveranstaltungen wie beispielsweise die Spiele der Würzburger Kickers für die Polizei? Diese und noch viele weitere Fragen wurden uns kompetent beantwortet.

Nach einer kleinen Stärkung ging es weiter zur Bereitschaftspolizei in der Sedanstraße. Dort bekamen wir u. a. interessante Einblicke in die Ausbildung des Nachwuchses beispielsweise beim Einsatztraining, bei der Simulation einer Straßenverkehrskontrolle und in einer Übungs-Polizeiinspektion. Viele Fragen zur Ausbildung und zu den unterschiedlichen Einsätzen des USK (Unterstützungskommandos) wurden uns ebenfalls fachkundig beantwortet.

Die Gespräche haben außerdem das gegenseitige Verständnis für die jeweilige Arbeit vertieft – eine rundum gelungene Veranstaltung!



Bild: die Kolleginnen und Kollegen zu Besuch bei der Polizei

Verfasserin: Christine Hofstetter
Bild: Andreas Jähmig

Willkommen im Landgerichtsbezirk Würzburg!

Ein Kennenlernetreffen mit den Prüfungsjahrgängen 2021/2022.

Nachdem aus bekannten Gründen das Kennenlernen der Studierenden untereinander aber auch mit dem Rechtspflegerverband schwierig war, lud die Vorstandschaft des Bezirksverbands die geprüften Kolleginnen und Kollegen der Prüfungsjahre 2021 und 2022 im Oktober 2022 zu einem Treffen ein.



Bei Würzburg-typischen Getränken und Gebäck lernten wir uns gegenseitig kennen und tauschten uns beispielsweise über die Anwärterzeit mit Einsatz beim Gesundheitsamt und das Ankommen als nun fertige Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den Würzburger Justizbehörden aus. Daneben wurden die vielen Vorzüge einer Verbandsmitgliedschaft vorgestellt. Wir waren uns einig, dass diese Veranstaltung künftig gerne wiederholt werden kann.

Verfasserin: Christine Hofstetter

„Aktuelle Rechtsänderungen – sprechen wir über ...“ – die Fortbildungsreihe des Bezirksverbands München

Der Vorstand des Bezirksverbands München hatte es sich 2021 zum Ziel gesetzt, das Vereinsleben im Bezirksverband nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie wieder etwas aktiver zu gestalten. Als erstes Projekt wurde im Jahr 2022 die Organisation einer Fortbildungsreihe in die Tat umgesetzt. Zu aktuell interessanten Rechtsänderungen konnten Lehrende vom Fachbereich Rechtspflege an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern als Referenten gewonnen und im November 2022 unter dem Motto „Aktuelle Rechtsänderungen – sprechen wir über ...“ insgesamt drei Online-Fortbildungsveranstaltungen via Teams angeboten werden. Dieses Format wurde dabei bewusst gewählt, bot es doch die Option, die bei Planung der Veranstaltungen nicht bekannten, aber durchaus möglichen pandemiebedingten Vorgaben einzuhalten und zugleich den Mitgliedern aller Bezirksverbände eine Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen.



Aufgrund des breiten Spektrums der Fortbildungsthemen war für viele Kolleginnen und Kollegen ein rechtlich interessantes Thema dabei. Zu unserer ersten Veranstaltung am 10. November 2022 konnten wir zum Thema „P-Konto“ 39

Teilnehmende aus zehn Bezirksverbänden begrüßen, die von Herrn Dipl.-Rpfl. (FH) Riedel über die seit 1. Dezember 2021 geltenden neuen gesetzlichen Vorgaben zum Pfändungskonto informiert wurden. Am 16. November 2022 konnten 45 Teilnehmende aus elf Bezirksverbänden den Ausführungen von Herrn Dipl.-Rpfl. (FH) Kral zum Thema „WEMoG“ lauschen, also den überwiegend mit Wirkung vom 1. Dezember 2020 in Kraft getretenen Regelungen des Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetzes. Die letzte Veranstaltung der Fortbildungsreihe fand schließlich am 29. November 2022 statt. Hier informierte Frau Dipl.-Rpfl. (FH) Ahr die 68 Teilnehmenden aus 13 Bezirksverbänden über die Grundzüge des neuen Vormundschafts- und Betreuungsrechts, das zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist.

Alle Vortragenden gestalteten ihre Ausführungen überaus informativ, zeigten vor allem Bezüge des jeweiligen Themas auch zu anderen Rechtsgebieten auf und gingen damit besonders auf die Bedürfnisse und Fragen der Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis ein. Dies belegten auch die überaus positiven Rückmeldungen aus den Reihen der Teilnehmenden, die die Veranstaltungen insgesamt als sehr gelungen bewerteten. Dies freut uns als Vorstand des BV München besonders.

Verfasserin: Cornelia Jahrstorfer

ERASMUS-Programm: Erfahrungen am Bezirksgericht Innsbruck gesammelt



Sarah Walther (Bild links) berichtet über ihr Auslandspraktikum am Bezirksgericht Innsbruck im September und Oktober 2022:

Praktikumsgericht:

Vor Beginn war zunächst ein Praktikumsgericht zu finden. Dieses Gericht musste in einem EU-Land liegen und offen dafür sein ein Praktikum zu ermöglichen.

Nach der Zusage der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern - Fachbereich Rechtspflege -, dass ich im Wege des ERASMUS-Programms ein Praktikum absolvieren darf, habe ich mich beim Oberlandesgericht Innsbruck beworben.

Das Oberlandesgericht Innsbruck hat mir sodann eine Praktikumsstelle beim Bezirksgericht Innsbruck ermöglicht.

Tätigkeiten am Bezirksgericht:

Ich konnte beim Bezirksgericht Innsbruck folgende Abteilungen durchlaufen:

- Außerstreitsachen
- Grundbuchamt
- Exekution
- Insolvenz

In den einzelnen Abteilungen durfte ich die Tätigkeiten des Rechtspflegers kennen lernen. Hierbei wurde ich in jeder Abteilung einem Rechtspfleger zugeteilt, sodass ich

nach kurzer Einarbeitung, entsprechende Verfügungen und Beschlüsse teilweise selbstständig vorbereiten konnte.

Sofern Verhandlungen stattfanden, wurde mir die Möglichkeit eröffnet den Rechtspfleger zu begleiten.

Die Kollegen des Bezirksgerichts Innsbruck waren sehr bemüht, mir so viel wie möglich zu zeigen und zu erklären. Für Fragen waren sie stets offen und auch daran interessiert, wie die Verfahrensabläufe in Deutschland erfolgen.

Erfahrung mit ERASMUS:

Die Zusammenarbeit mit dem ERASMUS-Programm hat ohne Probleme erfolgt. Durch die Hochschule wurde mir hier viel geholfen, sodass die Formalitäten leicht zu bewerkstelligen waren.

Die Zusage zur Förderung kam sehr zeitnah und es wurden mir insgesamt keine Steine in den Weg gelegt.

Fazit:

Das Praktikum beim Bezirksgericht Innsbruck war eine bereichernde Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Dennoch ist auch festzustellen, dass durch die Praktikumszeit der praxisbegleitende Unterricht verpasst wurde, der selbstständig nachgearbeitet werden musste.

Ich durfte jedoch während meiner Zeit in Innsbruck viel lernen, den Beruf des Rechtspflegers in Deutschland neu schätzen lernen und viele Erfahrungen sammeln.

Es war sehr interessant, die österreichischen Verfahrensabläufe, Rechtsprechung und auch das EDV-Programm kennen zu lernen und sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede im Vergleich mit Deutschland zu erörtern.

Verfasserin: Sarah Walther

Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

Email: rpfl.bayern@t-online.de

Weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://rechtspfleger-bayern.de>

Vorsitzende: Claudia Kammermeier, Rosenheim,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Kerstin Seidl,

Amtsgericht Cham, Kirchplatz 13, 93413 Cham

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, dass sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu Eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.

ÖFFENTLICHER DIENST

IHR KÜMMERT
EUCH UM
STRUKTUR

WIR STRUKTURIEREN
EURE VORSORGE



Ihr für uns. Wir für Euch.
Das **Füreinander** zählt.

DebeKa

Versichern und Bausparen

Ihre Ansprechpartner:**Dr. Gerd Benner**

Leiter
Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns

Abteilungsleiter
Konzernkommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

17. November 2022

Test von privaten Krankenversicherungen: Debeka auch nach 22 Jahren an der Spitze

Die Wahl einer privaten Krankenversicherung ist meist eine Entscheidung für ein ganzes Leben, die einer intensiven Beratung bedarf. Bei der Auswahl hilft hier seit 22 Jahren der map-report, der die privaten Krankenversicherer jährlich einem Test unterzieht. In der neuesten Analyse 2022 belegt die Debeka unverändert den ersten Platz als bester privater Krankenversicherer. Sie verteidigt damit die Spitzenposition seit nunmehr zwei Jahrzehnten – ein deutliches Signal für Verbraucher. Herausgegeben wird der Report von dem Analysehaus Franke und Bornberg. Untersucht werden darin wesentliche Kennzahlen in drei Teilbereichen: „Bilanz“, „Service“ und „Vertrag“. Im Test erhielt die Debeka als größte private Krankenversicherung Deutschlands die höchste Punktzahl und wurde für hervorragende Leistungen mit der Bewertung „mmm+“ ausgezeichnet.

„Seit vielen Jahren vergleicht der map-report nun auch schon private Krankenversicherer. Und nach einer so langen Zeit zeigt sich, dass die Entscheidung für die Debeka in der langfristigen Betrachtung richtig war und ist. Einen besseren Beleg als dieses Ergebnis kann es für Interessenten, aber auch ganz besonders unsere Mitglieder nicht geben. Sie haben die richtige Wahl getroffen. Das ist ein starkes Zeichen“, sagt Thomas Brahm, Vorstandsvorsitzender der Debeka.

